

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ dieser anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 122.

Sonntag den 27. Mai 1906.

146. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß, nachdem Amtsvorsteher Wendenburg-Meuschau sein Amt niedergelegt hat, die zeitweilige Wahrnehmung der Verwaltung des Amtsbezirks Meuschau dem benachbarten Amtsvorsteher des Amtsbezirks Wallendorf, Amtsgutsbesitzer Cornelius in Wöfen, übertragen worden ist.

Merseburg, den 21. Mai 1906.

Der Königliche Landrat.

Geat d. Hausenille.

Das Ober-Erziehungs-Geschäft findet nach einer Befähigung des königlichen Landratsamtes vom 16. d. Mts. am

11., 12. und 13. Juni d. Js.

im „Thüringer Hofe“ hierseits statt und kommen hierbei zur Vorfertigung:

1. die zur Disposition der Erziehungsbehörden entlassenen Mannschaften, über welche endgültig zu entscheiden ist,
  2. die zur Zeit der Aufhebungsdienstverhältnisse noch vorläufig beurlaubten Rekruten,
  3. die zum einjährig-freiwilligen Dienst Verpflichteten, welche a. wegen häuslicher Verhältnisse ihre Befreiung von der aktiven Dienstpflicht beantragen,
  - b. von den Trupps- bzw. Marineleuten abgewiesen worden sind,
  4. die für dauernd unbrauchbar Erachteten,
  5. die zum Landsturm I. Borgeischlagenen,
  6. die zur Ersatz-Reserve angeleiteten Militärschuligen,
  7. die für brauchbar Erachteten Mannschaften,
  8. die nach der Rekruten-Auswertung aus anderen Bezirken hier zugezogenen Mannschaften und die welche sich in diesem Jahre überhaupt noch nicht gestellt haben. Den Mannschaften werden nach besondere Gefühlsgehalte gegeben.
- Die Militärschuligen hiesiger Stadt machen

wir auf das Ober-Erziehungs-Geschäft mit dem Bemerkten aufmerksam, daß:

- a. die Militärschuligen mit reingewaschenem Körper und reinem Hemd zur Aushebung zu erscheinen haben,
- b. gegen ungehörig Ankleiden oder zu spät Erscheinen die gesetzlichen Strafen zur Anwendung gebracht werden,
- c. ihre absehbare Unterbringung in ein Krankenhaus sofort gelegentlich der Musterung erfolgt, falls sie mit einer anstrengenden Krankheit behaftet befunden werden und sich nicht in ärztlicher Behandlung befinden.

Rekrute gegen die auf Reklamation von der Ersatzkommission gegebenen abweichenden Bescheide sind sofort an uns einzureichen. Merseburg, den 22. Mai 1906.

Der Magistrat. (1058)

Der Bedarfs- und Fluchtklinenplan der Karlsruher ist am früheren Militär-Lazarett und dem Voigtländer'schen Grundstück entlang abgeändert worden.

Der abgeänderte Plan liegt vom 29. d. Mts. bis 29. Juni d. Js. im Kommunal-Bureau zu Jedermanns Einsicht offen. Einwendungen gegen denselben sind binnen dieser — prüfungsfristigen — Frist bei uns anzubringen. Merseburg, den 25. Mai 1906.

Der Magistrat. (1059)

### Bekanntmachung.

Der städtische Badeplatz unterhalb der Stadt an der sogenannten Mühlweide ist wieder eröffnet. Es ist dort auch in diesem Jahre seitens der Gemeinde für die Badenden zum Aus- und Ankleiden eine Bretterbude errichtet worden. Für die Benutzung dieser Bude sowie des öffentlichen Badeplatzes darf von Badeausseher eine Entschädigung weder gefordert noch angenommen werden. Dagegen haben diejenigen, welche sich vom Badeaus-

seher Badehofen, Handtücher usw. liefern oder sonstige Bequemlichkeiten gewähren lassen, eine mit denselben zu vereinbarende Entschädigung an diesen zu zahlen.

Alle Badenden haben den Anordnungen des Badeaussehers unbedingt Folge zu leisten, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen das Baden verboten wird und sie vom Plage verwiesen werden.

Als Badeausseher ist wie in den Vorjahren der Salzbedmeister Franz Luge aus Halle a. S. angenommen.

Das Baden an anderen Stellen der Saale, außerhalb der in der Saale hergestellten Badehäuser und außerhalb der Sternbergischen und der Puschel'schen Schwimmbadanstalt, sowie ferner das Baden im Gotthardtsteil ist bei Gelddrüse bis zu neun Mark eventuell verhältnismäßiger Saft verboten, auch wird das Betreten der Mühlweide außerhalb des angelegten Weges bestraft werden.

Merseburg, den 26. Mai 1906.

Die Polizeiverwaltung. (1061)

**Tagesordnung** für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 28. Mai 1906, abends 6 Uhr.

1. Entlastung der Rechnung der städtischen Sparkasse pro 1904,
  2. Feststellung des Etats der kaufmännischen Fortbildungsschule pro 1906,
  3. Verteilung der Zinsen aus der Kriegerversicherung II. Stiftung,
  4. Beschlußfassung über den Antrag mit der Firma C. W. Julius Blanke & Co., G. m. b. H., bezüglich Abtretung eines Teiles der Nordstraße.
- Gehelme Sitzung. (1057)  
Personalien pp.  
Merseburg, den 23. Mai 1906.  
Der Stadtverordneten-Vorsitzer.  
In Betretung: Grempler.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der königlichen Kreisfiskasse zu Merseburg werden am 29. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr im Gasthause des Herrn Bräunle in Slettau die nachbezeichneten Sachen, nämlich:

- 1 Sopha,
- 1 Wäschschrank,
- 1 Bettrost,
- 1 Spiegel mit Schrank,

öffentlich versteigert werden.

Merseburg, den 25. Mai 1906.

S n d i t s c h.

Bollziehungsbeamter. (1050)

### Bekanntmachung.

Der diesjährige Ankauf von den Bäumen der Chauße Kreisfiskasse zwischen Station 6,8 und 7,7 — bei Reußberg — und der Väger Zolltrasse zwischen Station 6,2 und 7,530 beim Dorfe Schladebach soll:

Sonabend den 2. Juni cr. früh 10 Uhr im Gasthof „zum Kronprinz“ in Forstberg öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Weißenseis, den 22. Mai 1906.

Der Landes-Forstinspektor.

J. U.

Dagdorf. (1056)

Chauße-Waßscher.

### Metall-Arbeiter.

Der Kampf in der Metallindustrie, dessen nahes Ende allgemein angenommen wurde, hat noch in der letzten Stunde eine Verschärfung erfahren, die nicht absehen läßt, wie sich jetzt die Verhältnisse gestalten werden. So meldet man aus Hannover: „Die in allen Hauptpunkten erzielte Einigung im

### Dunkle Lebenswege.

Roman von E. Eiden.

108. Fortsetzung.)

„Middann stieh er die Schlüssel zu, ohne weiter einen Blick hinein zu werfen, verschloß sie, zog den Schlüssel ab und steckte den Bund wieder unter das Kopfkissen.“

Er nahm das Tuch mit dem Totenkopf in die Hand und verließ das Haus.

Wäre er nicht in einer so unheimlich spannungsvollen Stimmung gewesen, hätte es ihn gewiß gewundert, daß die alte Frau Friedhof noch nicht zurückgekehrt war.

So schnell ihn seine Beinden nur trugen, eilte er nach der Stadt, durch die Strassen zu dem Justizgebäude.

Er suchte die Amtsräume der Staatsanwaltschaft auf und ließ sich bei dem Staatsanwalt Hofmann melden.

„Sie wurden auch sofort empfangen.“

„Wie wollen Sie wohl nach Frau Gertrud Friedhof erkundigen, die vorher bei mir war?“ Mit diesen Worten empfing ihn der Staatsanwalt.

„Meine Mutter hier?“ rief der Zwerg aus und blieb wie versteinert stehen.

„Ja —“

„Was wollte sie denn?“ stieß er erregt fragend hervor.

„Das sage ich Ihnen nachher. Zunächst: was bringen Sie mit?“

Der Zwerg trat näher und legte vor ihm das Tuch mit dem Totenkopf auf den Tisch.

„Dies, Herr Staatsanwalt!“

„Was ist denn das?“ forschte der Staatsanwalt befremdet.

„Öffnen Sie nur das Tuch und Sie werden ja sehen.“

Der Staatsanwalt löste den Knoten, schlang das Tuch auseinander und — ein Schrei entgegenwärtiger Ueberraschung entfuhr seinem Munde, indem er gleichzeitig seinen Sessel hastig zurückhob.

„Ein — ein — Totenkopf!“

Der Zwerg nickte.

„Ja, und ein seltsamer Briefkasten zugleich!“

„Briefkasten?“ rief der Staatsanwalt verwundert.

Wieder nickte der Zwerg.

„Gehen Sie nur nach, es ist ein Brief darin.“

„Ein Brief?“

„Von einem Toten.“

„Einem Toten?“

Grauen prägte sich in den Zügen des Staatsanwalts aus.

„Von meinem toten Vater,“ erläuterte der Zwerg weinerlich.

Dem Staatsanwalt dämmerte eine Ahnung auf, er sagte sich:

„Woher haben Sie den — den — Totenkopf?“

Der Zwerg erzählte.

Der Staatsanwalt war ganz Ohr.

„Der Brief enthält sicher ein Geheimnis,“ schloß der Zwerg seinen Bericht. „Ich wagte es nicht, ihn zu öffnen, er ist in erster Linie an den Freiherren von Leo gerichtet.“

„Er ist allein an Sie gerichtet,“ behauptete der Staatsanwalt. „Sie werden nicht mehr daran zweifeln, wenn Sie erst den Brief gelesen haben. Ich errate den Inhalt.“

Er nahm jetzt ohne Scheu den Brief aus dem unheimlichen „Briefkasten“, erbrach und las ihn.

Spannungsvoll hingende Augen des kleinen Mannes an seinen Zügen.

„Merkwürdig!“ murmelte der Staatsanwalt, als er den Brief sinken ließ. Er überreichte ihm dem Zwerg, „Lesen Sie!“

Während der Zwerg las, beobachtete ihn der Staatsanwalt.

Tiefe Erregung spiegelte sich in dem braunrothigen, wulstigen Antlitz des kleinen Mannes wieder. Der Brief knisterte in seinen bebenden Händen, und Tränen umflogen seine Wäde.

Seine Brust erhob sich dann und wann unter schweren Seufzern.

„Und was enthält der Brief?“

Der alte Totengräber enthielt darin das Geheimnis der Herkunft des Zwerges.

Zum Schluß hieß es:

„Ich konnte dieses Geheimnis nicht mit ins Grab nehmen, das Gewissen trieb mich, es niederzuschreiben. Du hast Dich so lange für meinen Sohn gehalten ich glaube Dir auch ein guter Vater gewesen zu sein. Denn gleich dem Toten das große Unrecht; denn wenn Du dieses lesen wirst, werde ich schon tot sein und wohl auch die, die Du Mutter nennst.“

„Nach meinem und meiner Frau Tod wirst Du den Brief finden, — nicht eher.“

„Ich will ihn in den Totenkopf legen, dort ist er sicher aufgehoben.“

„Der Totenkopf sei Dir heilig, denn höre! Dein Vorfahr Friedrich von Leo trug ihn vor zwei Jahrhunderten auf den Schultern.“

Friedrich wurde enthauptet, weil er auf einem Maskenball seinen König und Lehnsherrn, der ihm, wie er glaubte mit Unrecht, ein großes Leben entzogen hatte, hatte erdolchen wollen.

Lesen die Historie in unserer Stadt nach. Mein Urenkelgroßvater, der damals Nachrichter war, beförderte ihn vom Leben zum Tode und nahm sein Haupt in Verwahrung. Der Kampf wurde aber um die Mitternachtsstunde auf dem Schindanger verliert. Das Haupt wurde ein seltsames Gesicht in meiner Familie. Die Perrücke und den Ankelbart trug Friedrich auf dem Maskenball, um unkenntlich zu sein, denn die Natur hatte ihm einen Bart verpflegt.“

„Dir vermachte ich sein Haupt, denn Du allein von allen Menschen hast ein Recht darauf.“

„Vergeblich um Jesu willen, mir und auch meiner Frau!“

„Alles, was ich hier niedergeschrieben habe, ist die unverfälschte Wahrheit. Hans Friedhof, Totengräber!“

Der Zwerg war tief erschüttert, die Tränen rollten ihm über die Wäde.

Der Staatsanwalt teilte ihm nun mit, was Frau Müller und deren Schwester Gertrud Friedhof ausgesagt hatten.

(Fortsetzung folgt.)





# Außergewöhnlich billiges Gelegenheits-Angebot

durch Uebernahme eines großen Fabrik-Lagerbestandes in

## Gardinen, Stores, Vitragen

### abgepasste Rouleaux, Kanten und Decken.

Große Auswahl in: Tisch-, Sofa-, Bett- und Divan-Decken.

### Teppiche, Läufer und Vorlagen.

Unvergleichlich billige Preise durch ganze Waggon-Abchlüsse für:

Linoleum, glatt, bedruckt und durchgemustert, das  m von Mk. 1,25 an.

# Otto Dobkowitz, Merseburg,

Entenplan 3.

Markt 19/20.

(1060)

## Kirchliche Verpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung der Gemeinde Zwicken-Göhren soll **Mittwoch, den 30. d. M.,** nachmittags 1 Uhr im **Gasthaus zu Göhren** meistbietend gegen Vorzahlung verpachtet werden. **Zwicken, den 21. Mai 1906.**  
Der **Gemeinde-Vorsteher.**

## Kirchliche Verpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung zwischen den Stationen 4,8—5,2 der **Werbeburg-Mühlener Straße** soll **Mittwoch, den 30. Mai,** vormittags 9 Uhr im **Gasthaus zu Raundorf** meistbietend verpachtet werden. (1051)  
**Merseburg, den 25. Mai 1906.**  
A. A. **Archaug,**  
Schaufler-Maschinen.

## Kirchliche Verpachtung.

Die diesjährige Säuh- und Zauerfirchennutzung der Gemeinde **Waldendorf** soll **Mittwoch, den 30. Mai,** nachmittags 6 Uhr im **Gasthof zu Waldendorf** öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung verpachtet werden. **Waldendorf, den 25. Mai 1906.**  
Der **Gemeinde-Vorsteher.**

## Kirchliche Verpachtung.

**Freitag, den 1. Juni,** nachmittags 3 Uhr soll im **Kirchhof** die diesjährige Kirchennutzung öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verpachtet werden. **Wenddorf, den 22. Mai 1906.**  
Der **Gemeinde-Vorsteher.**

## Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß in dringenden Krankheitsfällen (z. B. bei Unfällen und dergleichen) bei Abwesenheit des Bezirksarztes für die erste Hilfe der nächstwohnende Arzt, auch wenn derselbe nicht Kassenarzt ist, zu Rate gezogen werden kann. Die weitere Behandlung erfolgt jedoch auch in diesen Fällen stets durch den Kassenarzt. (1049)  
**Merseburg, den 25. Mai 1906.**  
Der **Vorstand.**  
**Paul Thiele,** Vorsitzender.

## Hypothekengelder

jeber Höhe auf Acker auszuliehen  
**H. Silberberg, Bankgeschäft,**  
Gulberstraße.

**Darlehn** auf Möbel, Wirtschaft usw. giebt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,**  
Gubenstraße 46. Rückporto. (1039)

## Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke **Schwan**  
ist das beste.  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

### Privat-Darlehne

von 100 Mk. an, auch bei Ratenrückzahlung nicht coulant, direkt v. schnellsten **G. A. Winkler, Berlin W. 57, Maukstraße 10.** Viele Danksch. (Müchp. erb.) (748)

### 1,400,000 Mark

von 3 1/2 % an sind in großen und kleinen Posten auf Acker dauernd auszuliehen. Gelde unter **A. T. 124 an Rudolf Mosse, Magdeburg.**



### Gruben-Schicht

Häuer u. Förderleute werden eingestellt.



### Grube von der Heydt bei Ammendorf.

Förderleute werden eingestellt. (839)



### Sie finden tatsächlich die größte Auswahl

### Sonnen-Schirme

vom einfachsten bis zum vornehmsten Modell - Schirm also für jeden Geschmack in jeder Preislage

**F. B. Heinzel,**  
Halle a. E.,  
Leipzigstr. 98, Telef. 2648

Einen Posten vorjähriger Sonnenschirme spottbillig.  
Schirm-Bezüge in 1 Stunde.

### Sommer-Maita-Kartoffeln

à Pfund 14 Pfg.

### ff. Matjes-Heringe

à Stück 10 Pfg.

empfehlen (1047)  
**Emil Wolff.**

## Werder-Milch,

beste, ärztlich empfohlene Kindermilch.

Das ganze Jahr hindurch werder keine Säbenstängel gefüttert. Die Milchfäule unterliegen fortwährend tierärztlicher Kontrolle. Der Milchwagen fährt 3 mal täglich in die Stadt. Jedes Quantum abgemessen. (916)

Beiträge auf **Werder-Milch** erbittet  
**Die Guts-Verwaltung**  
**Werder.**

## Eisenmoorbud Liebenwerda

Einbahnlinie Köhlitz-Palkeberg. — Das ganze Jahr geöffnet

ausgezeichnete Vorzüglichste Erfolge bei: Gicht, Rheumatismus u. Nerven- u. Frauenkrankheiten. — Wannabäder: Dampf-, elektr. Licht-, Kohlen- u. sonst. Prospekt d. E. Bade-direktion u. des Bürgermeisters.

## Schuhwaren aller Art

in schwarz, weiß, braun und farblich, nur gebiegere haltbare Qualitäten, in allen Größen und Leberforten, empf. h't äußerst preiswert (1053)

die Schuhwaren-Niederlage von **Max Wirth,**  
Guthardtstraße 40. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Glückliche Empfehlung der **Schuhherren** in Glasbüchlein und Blechbüchlein, außerordentlich billig. (1053)

### Städtisches Eisen-Moor-Bad

Pernsprecher: **Schmidberg** Postbez. Halle, Preisermäßigung: Sachs-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Genuß der Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ausk. d. d. Stadt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. **Schütz.**

### Schmackhafte Kost erzielt die Hausfrau mit

## MAGGI Würze.

Große Würzkraft, deshalb sehr ausgiebig im Gebrauch, bestens empfohlen von der **Kaiser-Drogerie, Max Hagen, Rossmarkt 3.** (1052)

## Gewerbe-Verein.

Außerordentliche **Generalversammlung.**

Freitag, den 1. Juni 1906, abends 8 1/2 Uhr im **„Herzog Christian“.**  
Tagungsordnung:  
1. Abänderung der Satzungen.  
2. Resolutionen.  
Der **Vorstand.**

Wer Stellung sucht verlange die **„Deutsche“** (130) **Sachsenpost 417, Göttingen.**

## J. G. Knauth & Sohn

Entenplan 8

empfehlen ihr großes Lager in Strohhüten und Schlipfen und gewähren heute an — **10% Rabatt** — auf diese Waren. (1055)  
Mitglied des **Rabatt-Sparvereins.**

## Arbeitsbücher, Gewerbedienstbücher

vorrätig in der **Preisblatt-Druckerei.**

## Preussischer Beamten-Verein.

Unsere Mitglieder erhalten: Drogen, Karten zum Sommer-Exkurs hier zu bedeutend ermäßigten Preisen nur bei der Vereinstafel **Brändlin**, a. d. weißen Mauer 19 bis 21. Schließung 2. Juni. **Der Vorstand.**



## Gartenmöbel und Drahtgeflecht



empfehlen in nur bester Ware, zu billigsten Preisen, die **Eisenwaren-Handlung** (847)

## Otto Bretschneider.

## Wasche mit



## Luhns

Giebt schönste Wasche  
Nurecht **MIT ROTBAND**

## Salat-Kartoffeln

empfehlen billigst **Hertel, Saalfstraße.**

## Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbetriebe **rasch und verschwiegen**

ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf., Leipzig** Thomaskirchhof 17, I. Verlangen Sie kostenfreien Besuchs zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Aufträge. Altes Unternehmen mit eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).